

forderung ist ein schwerer Verstoß gegen unsere Naturschutzverordnung. Im Hanauerland wurden aus einer Schar Wildschwäne drei abgeschossen; in Mcos (Amt Bühl) wurde ein Storch mit einem abgeschos-

senen Bein aufgefunden. — Der Bau des Schluchseewerkes schreitet rasch vorwärts. An den Ufern des Sees ist schon viel Wald der Axt zum Opfer gefallen, die große Spirke im Feldmoos aber steht noch.

L.A.I.S.

Aus dem Verein.

Jahresversammlung des Badischen Landesvereins.

Am 25. März tagte im Hörsaal des Badischen Weinbauinstituts die diesjährige Jahresversammlung. Der Vorsitzende konnte eine befriedigende Zunahme des Mitgliederstandes feststellen.

Verstorben sind im Berichtsjahr 1928: Prof. Dr. E. Fromm (Wien) — Frhr. v. Gemmingen (Baden-Baden) — Stadtschulrat Dr. Heidinger (Karlsruhe) — Studienrat Prof. Kesper (Freiburg) — Geh. Hofrat Dr. L. Klein (Karlsruhe) — Prof. Dr. El. Müller (Karlsruhe) — Bankkassier a. D. W. Peter (Freiburg i. Br.).

Seit die Landesnaturschutzstelle ihre Tätigkeit aufgenommen hat, war eine Entlastung des Vereins in Naturschutzfragen festzustellen. — Die Urseestauung wurde trotz des Einspruchs des Vereins vom Ministerium genehmigt, kam aber aus Geldmangel nicht zur Ausführung. Inzwischen hat sich ein anderes Projekt als geeigneter erwiesen, so daß der Ursee hoffentlich nun für alle Zeit als Naturschutzgebiet erhalten bleibt.

Bezüglich der Schluchseestauung hat der Verein bis zum Schluß Einspruch erhoben. Die Gründe, die für die Erhaltung dieses Naturschutzgebietes sprechen, wurden nochmals in einem Gutachten an das Kultusministerium zusammengefaßt. Auch in den Tageszeitungen hat der Verein seinen Standpunkt vertreten. Wenn trotzdem die zahlreichen Proteste erfolglos waren, so hat der Verein doch getan, was in seinen Kräften stand, um das Schluchseemoor und den Schluchsee in seinem Urzustand zu erhalten. Man beabsichtigt jetzt, als Entgelt für die Zerstörung dieses herrlichen Gebietes, das Wutachtal als Naturschutzgebiet zu erklären, entsprechend einem schon vor längerer Zeit gestellten Antrag unseres Vereins.

Auf dem Isteiner Klotz sollte eine Wirtschaft errichtet werden. Der Verein hat nachdrücklich hiergegen Verwahrung eingelegt, weil die Gefahr besteht, daß die eigenartige Tier- und Pflanzenwelt dieses Naturschutzgebietes mit der Zeit vernichtet werde. Der Bezirksrat von Lörrach hat nun das Gesuch zur Errichtung einer Wirtschaft abgelehnt.

Um ein Bild zu erhalten, wie die Landschaft am Schluchsee nach dessen Stauung und nach dem Ablassen des Wassers aussehen wird, haben die Vorstandsmitglieder auf Einladung des Badenwerkes die Schwarzbachtalsperre im nördlichen Schwarzwald besichtigt. Über die Eindrücke wurde im Landesverein berichtet.

Wegen Stauung des Wildsees und der dadurch bedingten Höherlegung des Touristenweges fand zusammen mit der Forstdirektion eine Besichtigung statt, an der zwei Vorstandsmitglieder teilnahmen. Es wurde beschlossen, den Weg auf Kosten der am dortigen Wandersport beteiligten Vereine erhöht zu legen und dann eine mäßige Stauung des Sees, wie sie einige Jahre bestanden hat, wieder durchzuführen. Der Vorsitzende konnte auch die Vereinigung der Südwestdeutschen Geographen mit der Eigenart des Wildseemoors gelegentlich der Tagung in Pforzheim vertraut machen.

An den Kreisrat von Lörrach wurde ein Gesuch gerichtet, die Bäume im Park des Schlosses Rheinweiler zu erhalten. Der Kreisrat hat sich damit einverstanden erklärt.

Folgende Vorträge fanden während des Berichtsjahres statt:

9. Januar: Dr. A b e l s: Erzielung tonrichtiger Aufnahmen bei der Photographie.
6. Februar: Oberbergrat Dr. S c h n a r r e n b e r g e r: Die Thermalquellen von Freiburg. — Dr. P f a n n e n s t i e l: Die Thermalquelle von Heidelberg. — Landesgeologe Dr. H a s e m a n n: Die Thermalquellen von Säckingen.
5. März: Prof. L a i s: Stereokopfaufnahmen mit vergrößerter Standlinie. — Direktor M ü l l e r: Eindrücke von einer Besichtigung der Schwarzenbachalsperre.
7. Mai: Regierungsbotaniker Dr. K o t t e: Eine botanische Frühlingsfahrt nach Korsika.
11. Juni: Oberbergrat Dr. S c h n a r r e n b e r g e r: Eine Reise nach Südirland und nach den Kanarischen Inseln.
2. Juli: Rittmeister M e h l: Neue Beobachtungen über Naturdenkmäler aus der Baumwelt der Freiburger Umgebung.
5. November: Dr. S c h e f f e l t: Die Vogelwelt des südlichen Baden.
3. Dezember: Prof. Dr. S c h r e p f e r: Neue Untersuchungen über das Bauernhaus im Breisgau und Hochschwarzwald.
4. Mai: Zusammen mit der Bad. Entomolog. Vereinigung, Dr. L i n d n e r: Naturbilder aus dem zentralen Südamerika.

Die Vorträge waren jeweils sehr gut besucht.

Bezüglich der Unterbringung der Sammlungen des Landesvereins ist der Verein im Berichtsjahr keinen Schritt vorwärtsgekommen, weil der Umbau des Adelhauser-Klosters noch nicht soweit gediehen ist, daß dem Verein geeignete Räume hätten zugewiesen werden können. 15 Vergrößerungen von geschützten Pflanzen wurden der Neuburg-Oberrealschule leihweise zum Aufhängen überlassen. Die Herren Apotheker Wick in Pforzheim und Direktor Lehn in Freiburg haben dem Verein wertvolle Pflanzen-Herbarien geschenkwweise überwiesen, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei.

Die Bibliothek des Landesvereins wurde durch Herrn cand. Schmidt in Ordnung gebracht. Leider hat sich hierbei herausgestellt, daß zahlreiche Bücher und Einzelhefte von Zeitschriften fehlen. Ein neuer Bibliothekskatalog wurde angefertigt.

Die naturwissenschaftliche Bearbeitung des Isteiner Klotzes und des Kaiserstuhls wurde von Vereinsmitgliedern in Angriff genommen.

Für die im Lande errichteten Bezirks-Naturschutzstellen hat der Verein verschiedentlich Auskunft wegen Schutz von Pflanzen und Tieren gegeben. Der Schriftleiter unserer Mitteilungen wurde als Geschäftsführer für die Naturschutzstelle Freiburg gewählt, so daß zwischen dieser staatlichen Organisation und dem Verein ein gutes Zusammenarbeiten gewährleistet ist. Den Bezirks-Naturschutzstellen hat der Verein, soweit möglich, geeignete Personen für den Schutz der Pflanzen- und Tierwelt namhaft gemacht.

Die geplante Herausgabe eines Heftes über geschützte Pflanzen wurde nicht durchgeführt, weil es Sache der Landesnaturschutzstelle ist, für die Bekanntgabe der geschützten Pflanzen zu sorgen und diese auch bereits ein solches Heft in Vorbereitung hat.

Kassenbericht.

Der Rechner des Vereins, Prof. B ö h m e l, erstattete den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1928.

Im Kassenbericht, der von Herrn Prof. G. Schütt rechnerisch und von Herrn Landesgeologen W. Spitz sachlich geprüft worden war und der nebst den zugehörigen Belegen der Versammlung vorgelegt wurde, stehen den Einnahmen von 3052,65 RM. und dem vorjährigen Barbestand von 404,64 RM. Ausgaben in Höhe von 3396,82 RM. gegenüber. Außer einem Postscheckguthaben von 114,07 RM. ergibt sich auf den 31. Dezember 1928 demnach ein Barbestand von 60,47 RM. Neben den ordentlichen Mitgliederbeiträgen — deren Einzugs nicht immer ganz einfach ist — und neben dem Erlös aus verkauften Druckschriften sind in den Einnahmen auch die Zuschüsse von Behörden enthalten, und zwar vom Ministerium des Kultus und Unterrichts 300 RM. (im Vorjahre 500 RM.), vom Ministerium der Finanzen, Forstabteilung, 300 RM.

und vom Kreis Freiburg 50 RM. Die Ausgaben verzeichnen u. a. für die Herstellung unserer Veröffentlichungen, Vervielfältigungen u. dgl. den Betrag von 1664,15 RM. Hervorzuheben ist noch, daß im verflossenen Geschäftsjahr auch die Restschuld des auf unseren Verein entfallenden Anteils an den Kosten für das Heft VII der „Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Württemberg, Baden und Hohenzollern“, nämlich 900 RM., abgetragen werden konnte. Die Hauptversammlung beschloß, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 1929 wiederum auf 5,— RM. festzusetzen. Der Betrag ist an sich niedrig bemessen; daher wenden wir uns an unsere Mitglieder mit der Bitte, ihren Beitrag tunlichst freiwillig zu erhöhen, denselben möglichst schon in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zu entrichten und in ihren Bekanntenkreisen werbend für den „B.L.V.“ zu wirken.

Hieran schloß sich ein kurzer Bericht des Schriftleiters, Prof. L a i s , über seine Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahr.

Veranstaltungen im Winter 1929/30.

Der Verein hat seine Wintervorträge wieder aufgenommen. Sie finden jeweils am ersten Montag jedes Monats, abends 8 Uhr, im Hörsaal des Weinbauinstituts in Freiburg (Peterhof) statt. Wir bitten alle in Freiburg und Umgebung wohnenden Mitglieder um ihr Erscheinen. Wer aus Versehen bisher keine persönliche Einladung zu diesen Vorträgen erhalten haben sollte, wird gebeten, unserem Rechner entsprechende Mitteilung zu machen.

Auch auf die zwanglosen wöchentlichen Zusammenkünfte, die „Heubörse“, sei erneut hingewiesen. Sie finden jeden Montag von 8 Uhr ab im „Fahnenberg“ statt.

Der Vorstand.

Bitte des Schriftleiters.

Der Schriftleiter bittet erneut um Mitarbeit und Unterstützung, insbesondere für die „Mitteilungen“. An der Chronik kann und soll jedes Mitglied mitarbeiten, dem es mit der Liebe zur Natur wirklich ernst ist. Nur dann kann unsere Chronik alles erfassen, was an naturgeschichtlichem Geschehen bemerkenswert ist.

L a i s .

Bücherbesprechung.

K. Bloßfeld: Urformen der Kunst. E. Wasmuth, Berlin.

Auf 120 Tafeln enthält dieses Werk die photographierten Bilder von Pflanzenteilen in vier- bis zwanzigfacher Vergrößerung, reproduziert im Kupferdruckverfahren. Häckels „Kunstformen der Natur“ und andere Bilderwerke scheinbar ähnlichen Inhalts sind schon lange da; aber was sie bieten, verblaßt angesichts der vielfach geradezu monumentalen Größe und Schönheit dieser photographierten Pflanzenteile. Ein Werk wie Bloßfelds „Urformen der Kunst“ konnte vor zehn und zwanzig Jahren noch nicht entstehen. Denn es fehlte die elementare Voraussetzung dazu, das Sehen dieser Schönheit. Wir alle haben viele der von Bloßfeld photographierten Pflanzen in der Hand gehalten, aber das, was Bloßfeld uns zeigt, nicht gesehen: die Schönheit des konstruktiven Aufbaus, der Proportionen und des Rhythmus, zusammengefaßt: die Schönheit einer aus Zellen aufgebauten Architektur. Die Gleichzeitigkeit dieses Buches mit dem Heranreifen einer neuen Baukunst ist wohl begründet. Heute endlich hat man es wieder begriffen, daß alles Bauen nur dem Zweck, dem es dient, unterworfen sein darf, und dann zu einer selbstverständlichen Schönheit gelangt. Heute nehmen in unseren illustrierten Zeitschriften die Photographien von Ingenieurbauten aller Art, etwa des Gitterwerkes einer eisernen Brücke oder eines Hochspannungsmastes, eines Wolkenkratzers oder eines Maschinenteils einen breiten Raum ein, heute erscheint Bloßfelds Buch. Wenn Bloßfeld uns einen Schachtelhalm sproß,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lais Robert

Artikel/Article: [Aus dem Verein. Jahresversammlung des Badischen Landesvereins. \(1929\) 225-227](#)